

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 34 (1966)
Heft: 6

Rubrik: Zeitgedichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZEITGEDICHTE

SPÄTABENDLICHES

Auf den Strassen
sucht die Verlassenheit
die Fahrkarte nach der gestillten Sehnsucht
und die verlorenen Söhne
träumen von dem gemästeten Kalb
und von der Heimkehr,
die im Dämmerlicht ihrer Seele
wie das Opium von Chinas
weiten Feldern sich gibt.

Auf den Strassen
prostituiert sich das Geld
der reichen Kaufmannschaft
mit den verlorenen Treibern
der weltweiten Brauereien.
Eine Vierzehnjährige tanzt Strip-tease
auf dem kostbaren Perserteppich
der grossen Welt
und ein strammer Bodybuilder
führt seine neuesten Posings
im Schlafzimmer des Industriellensohnes vor.

Im Boudoir der sterbenden Zeit
singt — auf Schallplatte — Roy Black:
«Du bist nicht allein». R.P.

WARUM ?

Immer wieder
Abschied nehmen —
wenn der Tag sein Licht verliert
und
die Lampe auf dunkler Strasse
ihren Trost verschwendet.

Immer wieder
Abschied nehmen —
wenn die Hand einer Freundschaft sinkt
und
der Mantel der stillen Einsamkeit
seine Taschen füllt.

Immer wieder
Abschied nehmen —
wenn die Trockenheit der Lippen schmerzt
und
die Tür der letzten Liebe
ihre Schlüssel verschenkt.

Immer wieder
Abschied nehmen — R.P.

DER TRAUM

Ich stand am Meer,
das mich beschwor,
zu nutzen meine Zeit,
zu schliessen Freundschaft
mit der Ewigkeit.
Da kamst du
auf mich zu
und führtest mich
am Arme in die Flut.
— Die See ist weit,
mein Freund! —
Vom Lande her
ein Hauch.
— Bist du bereit?
Ich bin es auch . . .

HANS HÄRING

Oeland, Schweden, Sommer 1957

FRÜHSTÜCK

Von Jacques Prévert

Er goss den Kaffee
in die Tasse
Er goss die Milch
in die Kaffeetasse
Er tat den Zucker
in den Milchkaffee
Mit dem kleinen Löffel
rührte er den Kaffee um
Und trank ihn
Er stellte die Tasse ab
Ohne ein Wort
Er zündete eine Zigarette an
Er blies Ringe
Aus Rauch
Er streifte die Asche
in den Aschenbecher
Ohne ein Wort
Ohne einen Blick
Er setzte den Hut auf
Er zog den Regenmantel an
Denn es regnete
Er ging
Ohne ein Wort
Ohne einen Blick
Und ich
Schlug die Hände vors Gesicht
und weinte.

Deutsch von Kurt Kusenberg